

Trotz einer enormen Ausfallliste durfte die Dritte Garnitur der TSG ihren zweiten Sieg in Folge bejubeln. Die Gäste aus Autenhausen/Gemünda hatten hierbei jedoch entscheidenden Einfluss, beste Tormöglichkeiten blieben reihenweise ungenutzt. Die Gäste aus Krecktal begannen hochmotiviert und kamen bereits in den ersten fünf Minuten durch Bruse zu drei hochkarätigen Chancen, Torwart Schulz konnte jedoch seine Mannschaft im Spiel halten. Die TSG setzte dagegen und kam durch den U19-Akteur Simon Probst zu einer ersten Chance, sein Schuss strich jedoch übers Tordach (9.). Ebenso glücklos blieb Langner mit einem Schuss, der an die Latte prallte (14.). Fortan mussten beide Teams den hohen Temperaturen Tribut zollen und brachten kaum Struktur in ihre Angriffsbemühungen, beide Teams neutralisierten sich im Mittelfeld. Erst vor der Halbzeit setzte Bruse nochmals einen Aufreger, als dieser nach einer Konfusion im Sechzehner in Position kam, dessen Schuss jedoch nur den Pfosten traf (38.).

Nach dem Pausen(eis)tee hatte Großkreuz die große Chance zur Führung, traf jedoch im Alleingang vor Torwart Schulz nur den Pfosten (50.). Dies animierte scheinbar Abwehrrecke Björn Döhler, auch einmal seine Solo-Qualitäten zu offenbaren. Mit einem beherzten Antritt tankte sich dieser durch die gesamte Gästehälfte, schaute den Torwart aus und schob überlegt zur Führung ein (51.). Die Hausherren wurden fortan tief in ihre Hälfte gedrückt und hatten Schwerstarbeit in der Abwehr zu verrichten. Ein Entlastungsangriff in der 60. Minute langte jedoch, die Führung auf 2:0 auszubauen. Hamuyela suchte mit einem langen Ball Pirsch, dieser behielt die Nerven vor Torwart Dick und schob per Tunnel ein. Die Gäste antworteten mit wütenden Angriffen, vor allem die beiden Angreifer Bruse und Niebelschütz blieben ein ständiger Gefahrenherd. Pech hatte erneut Großkreuz in der 65. Minute mit einem Pfostenschuss. Kurz danach fiel doch der Anschlusstreffer. Penning schob aus Ansicht des Schiedsrichters Turek Angreifer Bruse bei einem langen Ball, der Foulelfmeter für die Gäste wurde sicher durch Großkreuz verwandelt (75.). Das Spiel stand nun auf Messers Schneide und war durch Spannung kaum zu überbieten. Erneut Hamuyela konnte jedoch die Gästedefensive mit einem gefühlvollen langen Ball aushebeln und Probst krönte seine gute Leistung mit dem 3:1 (80.). Die Freude währte jedoch nur kurz, bereits zwei Minuten später wurde der aufgerückte Libero Gagel von TSG-Libero Brückner elfmeterwürdig gefoult, den nachfolgenden Strafstoß konnte erneut Großkreuz sicher verwandeln. Die Hausherren verteidigten nun mit Mann und Maus, konnten die knappe Führung über die Zeit retten und durften einen etwas glücklichen Sieg, jedoch hart erkämpften Sieg bejubeln. Letztlich zählen jedoch nur die erzielten Treffer und da konnte die TSG einen mehr aufweisen.

Die Gäste aus dem Krecktal konnten in einer von niedrigem Niveau geprägten Partie verdient die Zähler mitnehmen. Beide Teams starteten mit enormen Tempo, mussten jedoch bald den hohen Temperaturen Tribut zollen.. Die TSG konnte gleich mit ihrer ersten Chance in Führung gehen, als Merz eine gefühlvolle Flanke von Heller aus kurzer Distanz einnicken konnte (6.). Im direkten Gegenzug entstand ein Zweikampfgetümmel im TSG-Strafraum, bei welcher SR Paul eine elfmeterreife Situation sah. Den folgenden Strafstoß verwandelte Spielertrainer Madalschek sicher (8.). Fortan erspielten sich die Gäste ein leichtes Übergewicht im Mittelfeld, konnten sich jedoch keine zwingenden Torchancen herauspielen. Erst als sich Gästespieler Keller

in der 27. Minute ein Herz nahm und eine Direktabnahme aus 20 Metern per Marke Traumtor in den Winkel jagte, war die TSG-Defensive zum zweiten Mal geschlagen.

Nach dem Seitenwechsel die Hausherren entschlossener aus der Kabine und konnten bereits in der 47. Minute die Führung durch eine schöne Einzelaktion von Heller egalisieren (2:2). Fortan verflachte die Partie und Torraumszenen hatten Seltenheitswert, beide Teams schienen sich mit der Punkteteilung zufrieden zu geben. Dass Fehler in dieser Liga konsequent bestraft werden, musste Liganeuling TSG II in der 68. Minute erfahren. Sumpf hatte auf der Außenbahn allen Platz der Welt, konnte maßvoll auf den am langen Pfosten lauernden Dellert flanken – Tor. Keine zwei Minuten später konnte der ehemalige TSG – Spieler Beyer mit einer Einzelaktion gar das 2:4 und somit für die Entscheidung sorgen. Gegen nun aufsteckende Gastgeber hätten Großkreuz und Dellert die Führung sogar noch ausbauen können, scheiterten jedoch.

05. Aug. 2012 / TSG I gegen SV Großgarnstadt I

0 : 3 (0 : 1)

Bei einem ganz lauen Sommerkick vor über 300 Zuschauern konnte der Gast aus Großgarnstadt im Neulingsduell der Kreisliga verdient die Punkte entführen. Beide Teams zeigten sich zu Beginn gut strukturiert, waren zunächst auf Absicherung bedacht, brachten hierdurch jedoch kaum Torgefahr zustande. Vor allen die Hausherren ließen zusätzlich Lauf- und Einsatzbereitschaft vermissen, so dass den Zuschauern nur bedingt bekömmliche Fussballkost geboten wurde. Den ersten Aufreger gab es erst in der 25. Minute nach einem Eckball durch Carl, dessen Kopfball strich jedoch knapp übers Tordach. Kurz danach folgte der Höhepunkt der Partie: eine gefühlvolle Flanke von Faber nahm Gästeangreifer Andre Carl per Seitfallzieher direkt und ließ TW Rädlein keine Chance. Ein Tor zum Zungeschmalzen! Von den Hausherren ging einzig durch einen Freistoß durch Testa Gefahr aus (44.).

Nach der Halbzeit blieben die Gäste weiter tonangebend, Torraumszenen blieben auch weiterhin Mangelware. Für die endgültige Entscheidung sorgte Ludwig Scheler in der 80. Minute, als dieser nach einem Abwehrfehler unbedrängt auf TW Rädlein zulaufen konnte. Erneut Scheler konnte gar das 3. Tor in der 90. Minute nachlegen, als dieser von der aufsteckenden TSG-Abwehr nicht mehr beim Abschluss bedrängt wurde und überlegt ins rechte Toreck schoss. Eine Torchance der Hausherren konnte in der gesamten 2. Halbzeit leider nicht im Statistikbogen verzeichnet werden. Während sich die Gäste aufgrund der kompakten Mannschaftsleistung über die verdienten 3 Zähler freuen dürfen, sollten die Hausherren diese Leistung ganz schnell vergessen.